

DPtV-Symposium 2024

Vortrag 2

Referentin

Prof. Dr. Johanna Böttcher

Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin

Vortragstitel

Verfahrensübergreifende Online-Module in der ambulanten Psychotherapie - Erfahrungen aus TONI

Abstract

Digitale Interventionen halten mehr und mehr Einzug in die psychotherapeutische Versorgung. Bisherige Programme sind allerdings für eine gelungene Verknüpfung mit ambulanter Therapie wenig geeignet. Insbesondere fehlen Ansätze, die es erlauben, die Online-Inhalte an individuelle Patient*innen und Therapieprozesse anzupassen. Zudem mangelt es an Interventionen, die außerhalb der kognitiven Verhaltenstherapie anwendbar sind. In diesem Beitrag wird TONI vorgestellt, eine transdiagnostische, verfahrensübergreifende Online-Intervention für den integrierten Einsatz in der Psychotherapie. TONI wurde in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess entwickelt, unter Einbezug von Psychotherapeut*innen und Patient*innen und wird aktuell in einer randomisiert-kontrollierten Studie mit $N=1158$ Patient*innen überprüft. Der Vortrag fasst Kernergebnisse des Entwicklungsprozesses zusammen und stellt heraus, welche Anforderungen Psychotherapeut*innen unterschiedlicher Schulen an eine digitale Intervention formulieren. In einem nächsten Schritt werden erste Ergebnisse aus der Evaluationsstudie berichtet. Patient*innen und Therapeut*innen, die TONI über mehrere Monate genutzt haben, berichten in qualitativen Interviews von ihren Erfahrungen.

So wird zum ersten Mal ein Bild davon gezeichnet, wie machbar und bereichernd der Einsatz allgemein anwendbarer Online-Module in der ambulanten Psychotherapie sein kann.

Vita

Prof. Dr. Johanna Böttcher ist psychologische Psychotherapeutin und Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Untersuchung digitaler Interventionen.

Dabei interessiert sie zum einen die Wirksamkeit, einschließlich potenzieller negativer Effekte, zum anderen Wirkmechanismen und mögliche Prädiktoren von Therapieerfolg.